

Jahresbericht des Vorsitzenden der GfU für 2015 und 2016

Georg Hiller
(Blaubeuren)

2015 wurde kein Jahresbericht veröffentlicht, da in Band 24 ein Bericht über 50 Jahre URMU im Vordergrund stand. So will ich in diesem Band die Vereinsjahre 2015 und 2016 beschreiben. Ein Vereinsjahr ist regelmäßig geprägt von einer Jahresexkursion, Tagesexkursionen, der Archäo-Akademie, dem Tag der offenen Höhle am und im Geißenklösterle in Blaubeuren-Weiler und vom GfU-Tag im Anschluss an die Mitgliederversammlung. Unsere Gesellschaft hat inzwischen die Mitgliederzahl 400 überschritten.

2015 führte uns unser bewährter Exkursionsleiter Kurt Langguth zu archäologischen Stätten und Museen in Belgien und Luxemburg. 2016 war Südfrankreich das Ziel. Exkursionsberichte wurden in Heft 24 und werden in diesem Heft veröffentlicht. Wie immer erweiterten die Exkursionen den Wissenshorizont der teilnehmenden Mitglieder und waren exzellent vorbereitet und durchgeführt. 2017 wird Südengland angesteuert.

Die Tagesexkursionen 2015 führten zu den Fundplätzen an der oberen Donau und in den Hegau zum Petersfels. 2016 wurden Exkursionen ins Lonetal, zum Archäopark Vogelherd und zur Ausstellung Heidenschmiede in Heidenheim organisiert. Eine weitere Exkursion wurde zur großen Landesausstellung „4000 Jahre Pfahlbauten“ in Bad Schussenried und Bad Buchau angeboten. Auch Grabungen am Federsee wurden besucht. Unser Vorstandsmitglied Hannes Wiedmann hat die Exkursionen professionell vorbereitet und geleitet.

Die Tage der offenen Tür am und im Geißenklösterle haben eine mehr als 25-jährige Tradition. GfU, URMU und Universität Tübingen bieten an dem Tag ein umfangreiches Programm, das jährlich von einer sehr großen Zahl von Besuchern genutzt wird. Das Programm mit Führungen zum wichtigen Denkmal Geißenklösterle, das Dank der Forschungsergebnisse unseres Gründungsvorsitzenden Professor Dr. Joachim Hahn und unseres stellvertretenden Vorsitzenden Professor Nicholas J. Conard Ph.D. bald Teil eines UNESCO Welterbes werden könnte, ist von hoher Qualität, weil Archäologen der Universität Tübingen, Experimentalarchäologen, Pädagogen des URMU und Ehrenamtliche der GfU harmonisch zusammenarbeiten. Diese Kooperation gewährleistet Qualität, stärkt aber auch den Zusammenhalt. Dafür möchte ich allen Beteiligten sehr herzlich danken. Die stets sehr positiven Rückmeldungen der Besucher zeigen, wie gut das Angebot ist. Der Tag ist ein wichtiger Teil der Vereinsaufgabe, Wissen über die Urgeschichte einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln. Der Erlös fließt in die Förderung der Forschung und des Museums.

Die vor wenigen Jahren eingerichtete Archäo-Akademie ersetzt früher durchgeführte Einzelvorträge. Die Akademie bietet an zwei Tagen ein Bündel von Vorträgen zu einem Wissensgebiet. Die Akademie 2015 behandelte das Themenfeld ‚Haut und Haar‘. 2016 stand die Spitzentechnik der Steinzeit im Fokus der Veranstaltungen. 2017 werden

geologische Themen Schwerpunkt der Akademie sein. Die Themen greifen auch die Inhalte der jährlichen Sonderausstellung des URMU auf. Frau Dr. Kölbl und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des URMU gewinnen die Referenten und bieten im URMU einen exzellenten Rahmen für die Veranstaltung. Die Akademie wird inzwischen von bis zu 90 Teilnehmern besucht, die teilweise weite Wege auf sich nehmen.

Das 50-jährige Jubiläum des URMU war auch ein besonderes Ereignis für die GfU als Förderverein. Die Stadt Blaubeuren und die Museumsstiftung bedankten sich bei dem Förderverein GfU für die mehr als 25-jährige Unterstützung des Museums mit Geldmitteln und für unzählige Stunden ehrenamtlicher Hilfe, die bei vielen Anlässen und bei der Erneuerung der Dauerausstellung im Jahr 2008 sowie der 2014 durchgeführten wesentlichen Museumserweiterung geleistet wurden. Die GfU übergab dem Museum eine Jubiläumsspende von 3000 Euro.

Bei dem Treffen des europäischen Netzwerks Ice Age im URMU halfen GfUler wie bei manchen anderen Arbeiten im Museum.

Unser Vorstandsmitglied Manfred Gaßner hat zusammen mit seinem Sohn die Homepage der GfU neu gestaltet – eine sehr gelungene Arbeit, die für den Verein ausgesprochen wichtig ist.

In der Mitgliederversammlung 2016 wurden die Vorsitzenden Georg Hiller und Nicholas Conard und Kassenverwalter Kurt Langguth in Ihren Ämtern bestätigt. Als Beisitzer wurde Herr Peter Imhof wieder gewählt. Herr Benjamin Schürch wurde neues Mitglied im erweiterten Vorstand.

Unser GfU-Mitglied Herr Hermann Glatzle hat den Archäologie-Preis des Landes Baden-Württemberg verliehen bekommen. Wir gratulieren ihm sehr herzlich zu der Auszeichnung, die er sich durch sein großes Engagement für die Forschung sehr verdient hat.

Im Juli 2017 wird die UNESCO über einen Antrag der Bundesrepublik Deutschland, vorbereitet vom Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg, entscheiden, die Höhlen der ältesten Eiszeitkunst im Ach- und Lonetal als Welterbe auszuweisen. Eine positive Entscheidung wird auch von der GfU erhofft, hat sie doch über 25 Jahre lang die Forschungsarbeit mit unterstützt.

Dem Schriftleiter der GfU-Mitteilungen Herrn Professor Nicholas Conard und dem wissenschaftlichen Redakteur Herrn Professor Dr. Michael Bolus danke ich für die jährliche, umfangreiche Arbeit an den GfU-Mitteilungen.

Den vielen aktiven Mitgliedern danke ich sehr für ihren Einsatz. Den langjährigen Mitgliedern danke ich für ihre Treue. Den neuen Mitgliedern gilt ein herzliches Willkommen.